

föhner die Beiträge von den Mitgliedern ihrer Bezirke pünktlich einsammeln und an die Vereinskasse einsenden, damit wir nicht genöthigt werden, Staatspapiere zu verkaufen, was nur mit Verlust für den Verein geschehen könnte.

Döhlen, 13. December 1858. Der Gesamtvorstand.  
H. Fischer, C. Borsther.

### Frage- und Antwortkasten.

#### Fragen.

1. Nach dem Kalender soll der längste Tag 16 Stunden 34 Minuten, die längste Nacht bloß 16 Stunden 13 Minuten lang sein. Woher rührt dieser Unterschied?
2. Gibt es ein geographisches Wörterbuch mit Angabe der absoluten Lage der Städte, Berge, Quellen etc.? Titel und Preis?
3. Wäre es nicht möglich, eine Uebersicht sämmtlicher in Sachsen bestehender Gesangsvereine zu erhalten mit Angabe der Direktoren derselben und der Versammlungsorte? — Das scheint eine kleinliche und geringfügige Angelegenheit zu sein ohne alles Interesse und ohne allen Nutzen. Doch könnte man derselben eine pragmatische Seite abgewinnen; man könnte z. B. bemessen, inwieweit von den Lehrern die edle Gesangskunst gepflegt wird, in welchem Maße sie sich außer ihrer speciellen Lehrthätigkeit an der Volksbildung betheiligen u. s. w. Die Herren Agenten des Pestalozzi-, oder des Krankenunterstützungsvereins würden sich vielleicht dieser kleinen Mühewaltung unterziehen. Die Angaben brauchen nur kurz zu sein, z. B. Ort: K. Direktor: Kantor N. Mitglieder: Die Lehrer des Ortes oder der Pfarodie, oder: untermischt: Bürger, Kaufleute, Arbeiter, Damen. Art des Gesangs: Männer- oder gemischter Chor. — Sobald eine Anzahl entsprechender Anzeigen an die geehrte Redaktion unserer Schulzeitung eingegangen sein werden,

würde dieselbe gewiß einer Veröffentlichung derselben in ihrem Blatte nicht entgegen sein.

### Offene Pfarr- und Lehrerstellen.

14. Das Diaconat zu Hartenstein, im Bezirke des Gesamtkonfistoriums zu Glauchau, 1 $\frac{1}{4}$  St. vom Ephoralorte Löbnitz. Kollatoren: Die Durchlauchtigsten Herren Otto Viktor und Heinrich Eduard, Fürsten und Herren von Schönburg, als Besitzer der Grafschaft Hartenstein.  
7b. Bekanntmachung.

Das mit einem Gehalte von ca. 360 Thlr. und mit freier Dienstwohnung verbundene Direktorat an hiesiger Stadtschule kommt durch Abgang des zeitherigen Inhabers zur Erledigung und soll von uns sofort anderweit besetzt werden. Kandidaten der Theologie, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ersuchen wir, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bis zum 20. Januar bei uns einzureichen. Radeberg, 23. December 1858. Der Stadtrath. Dr. Kuntzsch, Bürgermeister.

15. Die 2. Mädchenlehrerstelle an der Stadtschule zu Wilsdruf, 3 St. vom Ephoralorte Dresden II. Durch Tod. Kollator: Herr von Schönberg auf Wilsdruf.

16. Die Kirchschulstelle zu Simselwitz, 6 St. vom Ephoralorte Meissen, 1 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Durch Tod. Kollator: Herr Baron von Wöhrmann zu Wendischbora.

17. Die Mädchenlehrer- und Organistenstelle zu Gersdorf, 1 St. vom Ephoralorte Leisnig,  $\frac{3}{4}$  St. von Harta. Kollator: Das Ministerium.

18. Die Nebenschulstelle zu Roschwitz mit Stollsdorf,  $\frac{1}{2}$  St. vom Ephoral- und Kirchorte Rochlitz, der nächsten Stadt. Kollator: Die Gemeinde.

19. Eine Hülflehrerstelle an der Bürgerschule zu Zschopau, 3 St. vom Ephoralorte Marienberg. Gehalt: 162 Thlr. Kollator: Der Stadtrath.

### Literarische Anzeige.

Anstatt in der Sächsischen Verlagsbuchhandlung in Meissen sind von jetzt ab bei dem Verfasser selbst zu haben:

1. Des Kindes erstes Sprech-, Sprach- und Leseübungsbuch von J. K. G. Börner, Schullehrer in Neckwitz bei Commaßsch. 2. Aufl. 84 S. Preis: 2 Ngr. 5 Pf. In Partien von 50 Exemplaren gegen Baarzahlung 40% Rabatt, von 10 Exemplaren an 20% Rabatt.

Der Einband wird mit 1 Ngr. pro Exemplar berechnet.

2. Das dazu erschienene Aufgabenbüchlein von demselben. Preis: 1 Ngr. 5 Pf. In Partien: 1 Ngr. 2 Pf.

Sollten vorgenannte Schriftchen sich mit der Zeit eines Reinertrags zu erfreuen haben, so wird es dem Verfasser Vergnügen gewähren, solchen den Vereinskassen der vaterländischen Kollegen zum Theil zufließen zu lassen.

### Bekanntmachung und Erklärung.

In Folge der höchst betrübenden Zerwürfnisse zwischen dem Gesamtvorstande des Vereins sächsischer und thüringischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen und den dresdener Vorstandsmitgliedern anderer im Vaterlande bestehender Vereine und der daraus in der sächsischen Lehrerwelt entstandenen Mißflänge und Unzufriedenheiten gegen Ersteren, sowie noch aus anderen, jetzt hier nicht näher zu beleuchtenden Gründen: sieht sich Unterzeichneter veranlaßt, indem er an den Ursachen, welche jenen Unfrieden herbeiführten, keinen Antheil genommen, aus dem Gesamtvorstande des erstgenannten Vereins freiwillig auszutreten, welches er seinen Vereinsgenossen hierdurch bekannt macht. — Großburgk, 23. December 1858.

Eduard Lindner, Schullehrer.

Verlag vom Vorstande des Sächsischen Pestalozzivereins. Dresden. Druck der f. Hofbuchdruckerei von C. C. Reinhold & Söhne.  
In Kommission bei Julius Klinckschardt in Leipzig.